

Zu den eigenthümlichen Erscheinungen in der Historiographie des Mittelalters gehören die zwei weit auseinandergehenden Texte von Anselms *Gesta episcoporum Leodiensium*. So ausführlich der Herausgeber im VII. Bande der *Scriptores R. Köpke*¹⁾ auf die Fragen eingegangen ist, die sich aus den uns erhaltenen Vorreden in Beziehung auf den Verfasser und die Art der Ueberlieferung seines Werkes ergeben, so wenig hat er über die Verschiedenheit der Texte gesagt, die in den Handschriften vorliegen, indem er, wie es scheint, die Abweichungen, welche sich finden, auf Rechnung des Aegidius von Orval schreibt, der das ältere Werk vermehrt und fortgesetzt hat und in dessen Ueberarbeitung Köpke der eine Text nur bekannt geworden war. Um so mehr hatte Dr. Heller, da er die neue Ausgabe des Aegidius für SS. XXV. übernahm, Aufforderung, die Sache genauer zu untersuchen; er erkannte, nach Vergleichung auch einer seit Chapeaville nicht wieder benutzten, aber in Lüttich bewahrten Handschrift²⁾, das richtige Verhältniß Aegids zu seiner Vorlage, die dieser im ganzen wörtlich wiedergegeben hat, und versprach eine nähere Untersuchung über Beschaffenheit und Entstehung des hier benutzten Textes³⁾. Sein früher Tod hat ihn nicht dazu gelangen lassen die Arbeit auszuführen, zu welcher nur einzelne Notizen in seinem Nachlass sich fanden. Da die Sache schon früher meine Aufmerksamkeit auf sich gezogen hatte, habe ich geglaubt, nun meinerseits die Untersuchung aufnehmen zu sollen.

Es ist im Mittelalter ja nicht ungewöhnlich, dass einzelne Werke, namentlich Biographien der Kirche angehöriger Männer eine Ueberarbeitung erfahren, um eine ältere Darstellung lesbarer zu machen, eine kürzere Bearbeitung zu erweitern, umgekehrt eine für gewisse Zwecke zu ausführliche abzukürzen. Mitunter nennt sich dann der zweite Autor und unterscheidet

1) Wattenbach in den Geschichtsquellen hat von den vorliegenden Schwierigkeiten überhaupt nichts erwähnt, das Werk, wie ich meine, zu kurz behandelt. 2) Bei Köpke als D 1* aufgeführt und so als Ableitung von Aegidius hingestellt. 3) SS. XXV, S. 5 N. 7 für den 4. Band des neuen Archivs in Aussicht gestellt, ward sie später S. 873 auf Bd. 7 verwiesen.